

EINE NEUE BESTELLUNG

[GA200-4-28-15_001] II:8 (47)

Port Elgin July th¹ 13, 1869

Geschätzte Eltern

Gottes Gnade zuvor zum herzlichstem Gruß [.]

Mit Dankbarkeit gegen Gott kann ich Euch berichten das wir gegenwärtig alle so zimlich gesund sint, auch meine gesuntheit bessert sich, so das ich doch wenigstens wider jeden Sonntag 2 mal predigen kann u[nd] durch die woche Leute besuchen u[nd] Missioniren welches mewine gröste Freute ist. Denn hir findet ein Missionar Arbeit genug wan er sein Pflicht erfüllen will. Im Werk des Herrn geth es so zimlich guth. Werend der **Carricker** Lagerversammlung so hat der Paptisten Prediger meine Mission besucht und auch etwas Wirrwar angerichtet [,] aber der Sturm scheint sich wider zu legen. Er hatte zwar seine Taufe Tuchtig aufgepretigt und gesucht zu fischen [,] auch hat er 2 Getauft [,] Zands Töchter – aber bei den mersten es selpst werdorben. Es ist wirklich merkwurtig wie Port Elgin seit unserer Erweckung besucht wirt von Prediger – gerade als wan die Engelischen prediger für weiders nicht gut wären als nur um den weg zu brechen und die Leute zum Bekehrung zu bringen , u[nd] dan sie darf ich sagen die Herren das Volk belehren müßten, aber mit solchen hatten ja die Apostel schon zu kämpfen

[GA200-4-28-15_002] II:8 (48)

und viele Mühe, siehe Philippen 3.V.2 – und macht mich aber nur immer wider desto gewisser das unser Werk und Wirken doch noch Echt Appostolisch ist. Unserrn Virtel jahr versammlung war eine recht gesegnete. 81 gingeng zum Tisch des Herrn [.]

¹ The “th” for an ordinal number appears in front of the number 13 instead of after it.

Br[uder] Umbach W. A. war auf seinem p[ost]en und predigte in der Kraft seines Meisters zur allgemeinen Befriedigung, auch hat der [Liebe] Br[uder] Büsch uns besucht und Trug nicht wenig dazu bei das die Versammlung So Interessirt wurde, den auch er predigte merre mals in unserem so schönen St **Pauls** Kirche das daß wort manchen Tif zu Herzen ging [.] Er freute sich auch recht Herzlich mit uns was der Herr gethan für diese Mission.

Ich habe auch jetzt wieder eine neue Bestellung aufgenommen allwo ich bis Sonntag zum ersten mal predigen will so der Herr will 6 M[eilen] Nördlich am Grewelweg wo mehrere Deutschen wohnen [.] und wann meine Gesundheit so hart bessert so gedanke ich bis nach einigen Wochen den Nördlichen Theil dieser Mission durchzu Missioniren. auf begehren der Br[uder] welches mich warscheinlich mehrere Wochen nimmt [.] Br[uder] Braun wirt so lange meine Bestellungen hier bedienen [.] so werde ich für diesen Sommer kaum Euch besuchen können. So gerne ich auch würde, froh wäre ich wann ich nur einmahl mit dem Vatter über den Platz laufen konnte – ich habe vernomen aus Eurem Schreiben das die Frucht schön steht auf den Felder [.] Wie ist dann der Weizen bei

[GA200-4-28-15_003] II:9 (49)

Eurem Haus welcher am Frühjahr so klein war [?] Wie kommt der Jakob an mit der Arbeit [?] hat der Brunnen noch kein Wasser [?] Will der Jakob den Platz wieder Renden? Ich möchte es im Zeit wissen den es hat mich hier schon ein man Br[uder] gefragt [.] wann er Ihn aber will so soll Er die erste **shans** haben [.] ich wäre froh wann er bleiben wird den ich bin jetzt noch immer gut mit Ihm ausgekommen u[nd] denke er mit mir [.] ich würde

Ihm ihn jetzt verleihen² auf 5 Jahre – so wie ich schon mit Ihn gesprochen habe. und wan wir färner so gut mit Einander fort kommen und der Herr uns gesunt halt [,] vileicht auch noch länger [,] und ich meine Er könnte nirgends besser thun. Doch Er wirt es am besten wissen. gibt es auch viele obste [?] Wir bekommen doch so viel in unserenem Schöнем *Garden* allhir das wir uns öfters sad essen konnen [,] [Between lines:] Wir haben jetzt schon ein Baum voll Reifen Kirschen [,] denn meinigen gefällt es recht gut hir in Port Elgin und thut Ihnen schon leid das wir bald wider fort missen [,]

Die I[iebe] Br[uder] sagten auch wan sie mir es nicht gönnen wirten so wäre ich fast zu beneiden – den Ich wohne da wie ein Fürst ins M. doch dazu fällt noch etwas [:] meine Kasse ist zu vil erschöpft – wir wohnen gans allein in dem großen Haus [,] die M____ halten Ihre betstunden immer noch fort, ich besuche sie auch so vil ich kan [,] Br[uder] Eby gedenkt gutes unter ihnen zu thun [,] ich hoffe es wirt ihm gelingen, wir besuchen uns öfters [,] Er saget immer noch Er sei gans Tief mit uns [,] nur er meine Er will brabiren³ auch die anderren mehr ins leben zu bringen [,] recht so [,] Es sint jetzt auch 3 oder 4 die laut bethen in jhrer betstunde freilich wan unserer glider Ihre betstunde besuchen [,] so geth es so zimlich [,]

[GA200-4-28-15_004] II:9 (50)

allhir fangen die leute jetzt an Heu zu machen [,] Die Witterung ist sehr naß u.[nd] auch kald [,] wir hatten diesen Sommer nur noch wenig Sonnenschein, u[nd] warm [,] doch bei all dem ist gute aussicht für eine reiche Ernte [,] der Weizen steht sehr schön, und Gottes Allmacht und Güthe zeicht sich in der ganzen Schöpfung und wo man nur hin blickt.

² verleihen

³ Likely intended to be “probieren.”

Wegen der Wolle wo Ihr geschrieben wissen wir fast niht [nicht] was zu sagen. Die Lena meint es wär vileicht das beste sie auf zu bewaren bis nächstes jahr den es wäre vileicht doch nun ein wenig und dan die nächstjährige dazu nehmen und ein Stück Thuch machen lassen [.] wie meint Ihr? Nun will ich aber meinen Brief schließen [.] schonst werded Ihr ja des lesens müthe [.] der Vater hat mir geschrieben Ihr habt als eure noth um mehreres von meinem Schreiben aus zu ziffern – Es wirt auch dieses mal wieder so sein den ich habe in Eile geschrieben. Doch nimt Euch die Zeit – vileicht lerne ich auch das Schreiben noch besser, [.] auch hat die Trauer Kunde von dem hinscheiden unserres werden Bischofs mich sehr betrübt – O mach doch das große Oberhaupt der Kirche unserer liebe Gemeinschaft Segnen u[nd] bewahren – Nächst vielen grüßen von uns allen. Hoffen wir das diese zeilen euch alle in guter gesuntheit antrefen mögen. Hoffen auf baldigste antwort. Schreibe alles Wissens werd – Euer Sohn wie imer J Anthes Auch ein grüß von den Kinder um die kleine Kathrina –

[Sideways in left margin]

P.S. die Frau sagte eben als ich am Brief zusammen legte ich soll doch auch schreiben das die Kleine (Marth Magdalena) recht am Wachsen ist [.] dick und munder ist und jetzt anfangt zu Ruttschen [.] Sie wolt Ihr konnt sie sehen [;] sie ist recht brav [.] grüße auch die Salome [.] Johan [.] William [.] alle –

A NEW ASSIGNMENT

[GA200-4-28-15_001] II:8 (47)

Port Elgin [,] July 13th, 1869

Dearest Parents [,]

God's grace to you at the outset with my warmest greetings.

I can report to you, with thankfulness to God, that we are all fairly healthy at the present time. Even my own health is improving, enough that I can at least preach twice on Sundays again and visit people throughout the week and spread the Gospel, which is my greatest joy. For a missionary finds plenty of work here when he wants to carry out his duties. Things are going quite well where the Lord's work is concerned. During the **Carrick** camp assembly, the Baptist preacher visited my mission and created some confusion as well, but the storm appears to have proved its own undoing. He really preached his baptism diligently and tried to go fishing; he even carried out two baptisms, Zand's daughters – but it was self-destructive so far as most people were concerned. It is truly remarkable how Port Elgin has been visited by preachers since our revival – as if the English preachers weren't good for anything more than clearing the way and bringing people to conversion, and then (if I may say so) the [real] masters have to teach the people [.] Yet even the Apostles had to battle with people such as these

[GA200-4-28-15_002] II:8 (48)

and had great difficulties: see Phillippians 3, verse 2. However this makes me all the more certain that our work and impact are truly apostolic. Our quarter-year assembly was

a truly blessed one. 81 people went to the Table of the Lord [.] Brother Umbach W.A. was at his post and preached with all the power of his Master to general satisfaction. Also, dear Brother Büsh visited us and contributed not a little to making the assembly interesting, for he preached several times in our beautiful St. Paul's church, bringing the Word deep into the hearts of a number of people. He was heartily pleased, as we also were, at what the Lord has done for this Mission.

I have taken up a new assignment again which will involve preaching on Sunday for the first time (if God wills it) six miles north on the Grewel road, where a number of Germans live. And if my health improves markedly, I think of preaching the Gospel for several weeks through the entire northern part of this Mission (the brothers want this, too), which will probably take me several weeks. Brother Braun will serve my assignment here for that time. So I will hardly be able to visit you during the coming summer, as much as I would like to. I would be happy if only I could walk once around the property with Father. I gathered from your writing that the crops are already standing in the fields. So how is the wheat

[GA200-4-28-15_003] II:9 (49)

near your house, that was so small early in the year? How is Jacob doing with his work? Does the well still have no water? Does Jacob want to rent the property again? I would like to know soon since one of the Brothers here has already asked [about it]. But if he [Jacob] wants it, he should have the first chance [at it]. I would be pleased if he stayed, for I've always gotten along well with him and think this is mutual. I would rent it to him for five years, exactly as I've discussed with him already, and maybe longer still if we

have continued good relations and the Lord keeps us healthy. And I feel he couldn't do better anywhere else. But he will know best about that!

Is there a lot of fruit [there]? We are getting so much from our beautiful garden here that we often eat our fill. We already have a treeful of ripe cherries. The children like it very much here in Port Elgin and they are already sorry that we must leave again soon.

The dear Brothers also said that I'm almost to be envied (even if they can't begrudge me this) for I will live like a prince there in the M.⁴ But something is still lacking : my income is greatly depleted. We live all alone in the large house. The M____⁵ hold their prayer hours all the time [and] I visit these as much as I can. Brother Eby thinks he will do good works among them [and] I hope he is successful. We visit each other often; he says he is deeply attached to us, but he insists that he also wants to try to bring others more into life. That is as it should be. There are now also three or four [of them] who pray loudly during their prayer hours when our members visit their prayer meeting. That's more or less how things stand.

[GA200-4-28-15_004] II:9 (50)

People here are starting to make hay. The weather is very damp as well as cold, and we had only a little sunshine and warmth this summer. Yet for all that there are good prospects for a generous harvest. The wheat is coming along beautifully, and God's omnipotence and goodness show themselves in all of creation, wherever you look. Concerning the wool that you wrote about, we don't really know what to say. Lena thinks it might be best to keep it until next year, since it might only be a small amount,

⁴ This letter might be "W", but it is uncertain to what it refers.

⁵ Possibly "Mennoniten."

and then next year's wool could be added to it and a piece of cloth could be made. What do you think?

Now, however, I will close this letter, otherwise you will have trouble reading it. Father wrote me that you have difficulty figuring out many things that I write. That will be the case this time as well since I have written in a hurry. But take your time; perhaps I will also learn to write better. The sad news about the demise of our worthy bishop also troubled me greatly. O may the great Head of the church bless and protect our dear community.

Sending along many greetings from all of us. We hope that these lines may find all of you in good health. We hope for a reply very soon. Write everything worth knowing.

Your son as always, J. Anthes

A greeting as well from the children to little Kathrina.

P.S. Just as I was putting the letter together, my wife said I should also write that the little one, Marth Magdalena, is really growing, is chubby and cheerful, and has now started to slide about. She wishes you could see her; she is really fine. Greet Salome, Johan, William, and everybody as well.